die Farbe des venösen an. Als Heilmittel wird Alkohol gegen Typhus angepriesen, und dem Teekonsum wird eine ähnliche Wirkung angelastet wie dem Alkohol. Zur Therapie: Alkohol soll nur in der Apotheke verkauft werden, und Kinder soll man davor schützen. Trotter sieht bereits die psychischen und physischen Komponenten des Alkohols und die Abhängigkeit vom Charakter des Trinkers. Weiter soll man als Arzt das Vertrauen des Kranken gewinnen und ihn durch eine gesunde Person in seiner Krankheit begleiten. Zudem brauche es die Motivation des Kranken zur Gesundung (eine Art sozialpsychiatrischer Ansatz). Wichtig ist noch zu erwähnen, daß Trotter die Suchtproblematik nicht erkannt hat, daß er aber den Alkohol als «milk of old age» taxiert, etwas, das wir heute noch kennen: «Ein Gläschen in Ehren ...»

René Renggli

Jorge Molero Mesa, *Estudios medicosociales sobre la tuberculosis en la España de la Restauración*. Madrid, Ministerio de Sanidad y Consumo, 1987. 377 S. (Textos clásicos españoles de la salud pública, No. 25).

Dies ist Band 25 der in 30 Bänden geplanten Serie klassischer spanischer Texte zur öffentlichen Gesundheitspflege, die von J.M. Lopez Piñero geleitet wird und von der schon 5 Bände erschienen sind. Auf 37 Seiten einer kompetenten zusammenfassenden Einleitung folgt der Nachdruck von 13 Artikeln über Aetiologie, 2 über Prophylaxe und 6 über den Kampf gegen die Tuberkulose aus den Jahren 1875–1923 der sogenannten Bourbonischen «Restauracion». Für Spezialisten.

Erwin H. Ackerknecht †

Esteban Rodríguez Ocaña, *La constitución de la medicina social como disciplina en España (1882–1923)*. Madrid, Ministerio de Sanidad y Consumo, 1987. 280 S. (Colección Textos clásicos españoles de la salud pública, vol. 30). ISBN 84-7670-042-3.

8 Aufsätze von Autoren, die zwischen 1882 und 1923 lebten und sich mit dem Thema der sozialen Medizin in Spanien in dieser Zeit befaßten, wurden von E. R. Ocaña ausgewählt.

Ausgehend von einer Kindersterblichkeit, die in Madrid um 1900 noch 42 % betrug, werden Probleme analysiert, die die Industrialisierung vor allem in Spaniens größeren Städten brachte. Die Infektionskrankheiten bzw. die Tuberkulose nahmen in diesen Jahren noch eine hervorragende Stellung ein, die Präventivmedizin existierte kaum, erste Vorsorgeuntersuchungen für Arbeiter fanden 1919 statt.